

INHALT

Vorwort	XI
---------------	----

A: EINLEITUNG

1. Die Handelshäuser im Spätmerkantilismus. Problem- und Fragestellung	1
2. Forschungsstand	7
3. Die Quellen (Hauptquellen)	12
a) Firmenarchive als wirtschaftsgeschichtliche Quelle ..	12
b) Die Archivalien des Handelshaus Donner	14
4. Vorgehen	27

B: GOTLANDS AUSSENHANDEL IM 18. JAHRHUNDERT

I. Forschungsstand und Problemstellung sowie Quellenlage	31
II. Der gotländische Rohstoffmarkt am Ende des 17. Jahrhunderts. Eine Detailstudie	36
1. Wirtschaftspolitische Voraussetzungen	36
2. Hauptexportwaren	39
a) Kalk	39
b) Holz	42
c) Teer	44
3. Menge und geographische Ausrichtung der Exporte	45
4. Import	55
5. Die Bedeutung der Landhäfen	60
6. Handelsbilanz	60
III. Die Entwicklung im 18. Jahrhundert	64
1. Produktion und Warenaustausch	64
2. Grundzüge der demographischen Entwicklung und Sozialstruktur	83
3. Schifffahrt	91
a) Schiffsfrequenz und Anteile	91
b) Frachtfahrten	91
c) Schifffahrtssaison	99
4. Schmuggel	101

IV. Exkurs: Regionale Produktionszone und internationaler Handel	106
1. Rohstoffmärkte – Kapitalmärkte – Absatzmärkte ..	106
2. Lübecks Stellung im Ostseehandel und seine Wirtschaftsbeziehungen zu Gotland	113

C: DIE DONNERSCHE HANDLUNG

I. Die Visbyer Kaufmannschaft	131
1. Organisation und rechtliche Voraussetzungen	131
2. Regulierung des Handels	135
a) Salzhandel	135
b) Teerkompanie	142
c) Kontingentierungen im Holzhandel	145
II. Zwei Generationen Donner	147
1. Die Geschäftsgründung Jürgen Hindrichs 1746 und die ersten Jahre der Handlung	147
2. Jürgen Hindrichs Nachlaß und die Fortführung der Handlung	161
3. Neue Impulse. Die Firma G.M. & J.N. Donner ...	169
III. Die auswärtigen Geschäftsbeziehungen	173
1. Waren-, Geld- und Wechselgeschäfte mit Flensburg als Beispiel für die Struktur des Außenhandels des Visbyer Kaufmanns	173
2. The Lubeck Connection	184
a) Umfang und zeitlicher Verlauf der Geschäftskontakte nach Lübeck	187
b) Art der Geschäfte mit Lübeck	191
c) Warenabsatz und Vermittlungsstruktur	195
d) Donners Gesamtgeschäftsvolumen mit Lübecker Firmen von 1746 bis 1784	205
3. Finanzgeschäfte mit Hamburg	207

D: DONNERS EINSÄTZE IN DER SCHIFFFAHRT

I. Allgemeine Entwicklungslinien der schwedischen Frachtschiffahrt	211
II. Organisation der Schifffahrt	217
III. Die Donnersche Reederei	220
1. Anfänge	220

2. Die ‚goldenen‘ Jahre der Frachtschiffahrt ab 1775 ..	225
a) Fahrzeugbestand 1775–1794. Frachtfahrten, Gewinne und Verluste	232
b) Zusammenschau	256
3. Auf der Salzroute. Frachtfahrt im Mittelmeer	263
4. Versicherungsusancen	276
IV. Strandungen, Havarien und Bergungsgeschäfte	284
1. Vorbemerkungen und Quellenlage	284
2. Havarie- und Bergungsgeschäfte	289
E: ZUSAMMENFASSUNG	299
 QUELLEN UND LITERATURVERZEICHNIS	
1. Ungedruckte Quellen	310
2. Gedruckte Quellen und zeitgenössische Literatur	311
3. Forschungsliteratur	314
Abkürzungen und Erläuterungen	329
Verzeichnis der Abbildungen, Diagramme, Tabellen und Tafeln	331
 ANHANG	
1. Satzung der Visbyer Schiffergilde von 1682	335
2. Privilegienurkunde der Visbyer Kaufmannsgilde von 1694	338
3. Reglement für die Kaufmannsgilde in Visby von 1726	343
 REGISTER	
1. Orts- und Personennamen	353
2. Waren- und Sachgruppen	361